Stadt Oberhausen	**04.12.2013 17:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Alt-Oberhausen**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesende

Herr Dirk Vöpel	Bezirksbürgermeister
Frau Gundula Hausmann-Peters	
Herr Albert Karschti	
Herr Calogero Caico	
Herr Rene Derksen	
Herr Manuel Dröhne	
Frau Anke Eisermann	
Herr Hartwig Kompa	
Herr Detlef Schneider	
Frau Renate Glombitza	
Herr Eugen Lenz	
Frau Sabine Schürmann	
Herr Hans Wizckowiak	
Frau Heike Laß	
Herr Hartmut Imlau	
Frau Liane Herfs	

Abwesende

Frau Christiane Gerster-Schmidt	entschuldigt
Frau Nina Hebisch	entschuldigt
Frau Andrea Wolf	entschuldigt

Stadtverordnete mit beratender Stimme

Frau Uly Stroh
Herr Alfred Röder

Frau Georgis Schmidt

Frau Regina Boos
Herr Hans-Otto Runkler
Herr Immanuel Schuler

Herr Dirk Paasch

Verwaltung

Frau Beigeordnete Sabine Lauxen – Dezernat 4 –
Herr Dezernent Jürgen Schmidt – Dezernat 0 –
Herr Thomas Terhart – Bereichsleiter 5-1/Stadtplanung –
Frau Sabine Janclas – stellv. Bereichsleiterin 5-6/Verkehrsplanung –
Herr Uwe Wilzewski – Stadtteilbüro Lirich –
Herr Norbert Dostatni – Leiter Bezirksverwaltungsstelle Alt-Oberhausen/als Schriftführer -

Stadt Oberhausen	**04.12.2013 17:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Alt-Oberhausen**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

Gäste

Herr Horst Kalthoff – Betriebsleiter und Prokurist OGM GmbH –
Herr Volker Ostermann – Polizei Oberhausen –
Herr Hannes Fritsche
Herr Mark Hoff
Herr Johannes Rosche sowie weitere Anwohner/innen der Martin-Luther-Straße

Außerdem

Presse

Stadt Oberhausen	**04.12.2013 17:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Alt-Oberhausen**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

Herr Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel eröffnet die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, sowie die form- und fristgerechte Übersendung der Unterlagen, fest.

Er weist auf die beiden eingereichten Anträge – Abriss Haus der Jugend, Herr Karschti und gemeinsamer Antrag von SPD, Grüne und FDP, Kanalbau-/ Straßenbaumaßnahme Martin-Luther-Straße – hin und erklärt, dass die Anträge innerhalb der Aktuellen Stunde beraten werden. Gleichermaßen teilt er mit, dass durch die Verwaltung eine Tischvorlage zum Beschluss zur Auftragsvergabe Uhlenbruckplatz, im Nichtöffentlichen Teil, vorliegt.

Er bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung, dass der Tagesordnungspunkt 6.1 – Schulwegsicherheit, Kreuzungsbereich Flockenfeld (Fröbelplatz) – an den Beginn der Tagesordnung vorgezogen wird. Die Mitglieder der Bezirksvertretung erklären sich damit einverstanden. Einen Einfluss auf die Abfassung dieser Niederschrift hat diese Änderung der Tagesordnung nicht.

Herr Karschti reicht vor Eintritt in die Tagesordnung einen Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 3.1 **Parkpflegegewerke** ein, da seiner Meinung nach die Bürgerschaft unzureichend informiert wurde. Frau Hausmann-Peters schließt sich dieser Meinung an.
Nach kurzer Darstellung des Konzeptes durch Frau Beigeordnete Lauxen, unter Hinweis auf eine Powerpoint-Präsentation, der beauftragten Firma, Architekturbüro Schwarz, verständigen sich die Mitglieder der Bezirksvertretung darauf, zunächst den Vortrag abzuwarten um dann eine Entscheidung zu treffen.

Stadt Oberhausen	**04.12.2013 17:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Alt-Oberhausen**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2 Aktuelle Stunde

2.1 Abriss Haus der Jugend - Beanstandung der Auftragsvergabe -
Antrag gem. § 8 der Geschäftsordnung von Herrn Karschti

2.2 Sachstandsbericht Straßenbaumaßnahme Martin-Luther-Straße
Antrag gem. § 8 der Geschäftsordnung durch SPD, GRÜNE und FDP

3 Entscheidungen

3.1 Erstellung eines Parkpflegewerkes für den Königshütter Park und den Berliner Park
Vorlage: B/15/3144-01

3.2 Fällung städtischer Bäume
Vorlage: B/15/3150-01

4 Anhörung (A) / Vorberatung (V) / Kenntnisnahme (K)

4.1 Haushaltssanierungsplan 2014 ff.
Vorlage: B/15/3043-01

4.2 7. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 13.12.2004
Vorlage: B/15/3077-01

4.3 Erlass einer Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 691 - Mülheimer Straße / Goethestraße -
(Veränderungssperre Nr. 143)
Vorlage: B/15/3099-01

4.4 Bebauungsplan Nr. 703 -Helmholtzstraße / Goebenstraße-
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B/15/3125-01

4.5 Bebauungsplan Nr. 563 A - Knappenstraße / Mellinghofer Straße -
Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung (3. Offenlage)
Vorlage: B/15/3127-01

5 Berichte

5.1 Vollzug der Baumschutzsatzung im privaten Bereich für das Jahr 2012
Vorlage: M/15/3126-01

6 Anträge

6.1 Schulwegsicherheit im Kreuzungsbereich Flockenfeld/Breitenbruch/Lickenberg
Vorlage: A/15/3148-01

Stadt Oberhausen	**04.12.2013 17:00 Uhr**	**Bezirksvertretung Alt-Oberhausen**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine angemeldeten Fragen vor.

2. Aktuelle Stunde

2.1. Abriss Haus der Jugend - Beanstandung der Auftragsvergabe -
Antrag gem. § 8 der Geschäftsordnung von Herrn Karschti

Herr Dezernent Schmidt erläutert kurz den Sachstand. Der Verein „wir-sind-oberhausen e. V.“ (WSO) hat im Zuge des Abrisses den Kontakt zur Bezirksregierung aufgenommen und die Rechtmäßigkeit der Auftragsvergabe für den Abriss in Frage gestellt.
Die Stadt Oberhausen wurde mit Datum v.04.10.2013, auf Grund der Kontaktaufnahme, durch die Aufsichtsbehörde gebeten, eine Erklärung hierzu abzugeben.
Auf Grund der Tatsache, dass sich die Auftragsvergabe unter dem sog. Schwellenwert für inländische, als auch europäische Vergaben bewegte, wurde ein relativ kurzes Antwortschreiben der Bezirksregierung übersandt, in dem mitgeteilt wurde, dass der Auftrag „freihändig“ vergeben wurde.
Umso erstaunlicher wurde seitens der Stadt Oberhausen das neuerliche Schreiben vom 21.11.2013 zur Kenntnis genommen, in dem die Form der Auftragsvergabe gerügt wurde.
Ergänzend erläutert er in diesem Zusammenhang die Vertragsbeziehungen zwischen der Stadt Oberhausen und der OGM GmbH und erklärt, dass nunmehr zur Vergabe eine abschließende Stellungnahme seitens der OGM GmbH vorliegt

Herr Kalthoff - Betriebsleiter und Prokurist OGM GmbH -erläutert ausführlich die unterschiedlichen Vergabe-/Ausschreibungsverfahren unter Einbeziehung der jeweiligen Maßnahmen (Zuschuss-/Nicht-Zuschussmaßnahmen). Er erklärt, dass der OGM GmbH mit Datum v. 07.10.2013 eine Zuschrift einer Anwaltskanzlei, die im Auftrag von WSO handelt, erreichte und in der ebenfalls die Vergabepraxis angezweifelt wurde. Die OGM GmbH, auf die das Gebäude mit Wirkung zum 01.10.2013 übergegangen ist, hat sich auf Grundlage des Tatbestandes von „Gefahr im Verzug“ zu einer „Freihändigen Vergabe“, entschieden.

Herr Karschti und Frau Hausmann-Peters zweifeln die Dringlichkeit der Maßnahme an. Weiterhin erklärt Herr Karschti, dass seiner Meinung Verstöße gegen das Tariftreuegesetz vorliegen und das man die, seitens der Bezirksregierung gesetzte Erwiderungsfrist zum 21.05.2014 nutzen solle, um eine entsprechende rechtlich begründetet Stellungnahme abzugeben.

Herr Kalthoff entgegnet, dass allein auf Grund des Tatbestandes „Gefahr im Verzug" die Vorraussetzungen für eine „Freihändige Vergabe" erfüllt sind. Die OGM hatte im Zuge der Übertragung zum 01.10.2013 die Verantwortung für das Gebäude und sich für die Durchführung der vorgenannten Maßnahme entschieden.

Herr Dezernent Schmidt ergänzt die Ausführungen von Herrn Kalthoff, in dem er mitteilt, dass die Aufforderung der Bezirksregierung Düsseldorf, zwangsläufig ***keinen*** Baustopp nach sich zieht und die Aufsichtsbehörde lediglich um einen Bericht bis zum 21.05.2014 gebeten hat.
Die Aufklärung der angemahnten Auftragsvergabe wird nunmehr schriftlich umfassender, seitens der Stadt Oberhausen Rechnung getragen. Eine entsprechende Stellungnahme der OGM GmbH liegt diesbezüglich vor. Er verweist nochmals auf die Leistungsbeziehung zwischen Stadt und OGM und teilt mit, dass die Stadt bereits mit der Zuschrift vom 04.10.2013 der falsche Adressat war. Zukünftig sollen aber auch Vergaben transparenter dargestellt werden.

Abschließend resümiert Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel, dass explizit darauf zu achten sei, Auftragsvergaben rechtskonform zu erteilen und bittet um kurzfristige Klärung des Sachverhalts.

2.2. Sachstandsbericht Straßenbaumaßnahme Martin-Luther-Straße
Antrag gem. § 8 der Geschäftsordnung durch SPD, GRÜNE und FDP

Frau Laß erläutert kurz den Antrag und bittet um Rederecht für einen Anwohner, Herrn Rosche. Die Bezirkvertretung erhebt keine Einwände.

Herr Rosche erklärt, wie kurzfristig er und die Anwohner von der Maßnahme erfahren haben. Auf Grund der Einholung von Informationen bei Fachbereich Tiefbau, macht sich eine große Angst bei den Anwohnern/innen breit. Er kritisiert die mangelhafte Einbindung der dort wohnenden Bürger/innen, auch vor dem Hintergrund der zu erwartenden Kostenumlage nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Ebenfalls kritisiert er den Tatbestand, dass die in den 80er Jahren initiativ gepflanzten Bäume dieser Maßnahme zum Opfer fallen. Die dortigen Anwohner möchten folgende Forderungen erfüllt sehen:

a) Darstellung des Kostenschnitts für eine evtl. rechtl. Verfolgung

b) Keine Zerstörung der vorhandenen Infrastruktur zu Lasten der Anwohner/innen

c) Neupflanzung von Bäumen im östl. Teil und

d) Ausgabenminimierung bei der Maßnahme (derzeit etwa 470.000,00 EUR)

In Zusammenhang mit seinen Ausführungen übergibt Herr Rosche, Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel eine Unterschriftenlist, die sich gegen den Ausbau richtet. Die Unterschriftenliste wird der Sitzungsakte beigefügt.
Auf Grund von diversen Zwischenrufen erklärt Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel, dass parlamentarische Sitzungen einen anderen Charakter haben, als

Bürgerversammlungen und bittet um Ordnung.
Anschließend bittet er die Verwaltung um Stellungnahme.

Frau Janclas erläutert anhand einer Powerpoint Präsentation zunächst die Historie dieser Maßnahme mit gleichzeitigem Verweis darauf, dass der Kanal aus dem Jahr 1928 und die Straße sowie die Gehsteige aus dem Jahr 1956 stammen. Insofern entsprachen die Aufbauten nicht mehr den heutigen Standards. Im Jahr 2011 musste der Kanal, im Zuge einer Notbaumaßnahme saniert werden. Es wurde damals daraufhin auch der Zustand der Straße untersucht und die vorher gemachten Aussagen - Aufbauhöhe Straße: früher 26 cm, heute 65 cm - festgestellt. Die beabsichtige Planung wurde in der Bezirksvertretung vorgestellt.
Hinsichtlich der Kosten bietet sie an, dass die Anwohner/innen sich mit der Stadt Oberhausen, Frau Oehlandt, Tel. 825-2501- in Verbindung setzten, um individuelle Auskünfte bzgl. des Umlagebetrages zu erhalten.
Gleichermaßen erklärt sie, dass bezügl. der Bäume durchaus individuelle Möglichkeiten umsetzbar wären. Verschiedene Anwohner/innen haben die Fachverwaltung, mit verschiedenen Vorstellungen dahingehend, schon kontaktiert.

Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel bittet die Anwohner/innen ein Gremium von 3-4 Leuten zu bestimmen, die möglichst kurzfristig einen Termin mit der Verwaltung ausmachen, um die Möglichkeiten zu besprechen.

Frau Herfs plädiert für eine frühzeitigere Einbindung der Bürger bei Planungsvorhaben. Frau Hausmann-Peters stimmt den Ausführungen zu, wobei sie besonderen Wert darauf legt, dass Ideen und Wünsche bei derartigen Maßnahmen von Bürgern/innen mehr Berücksichtigung finden und dass ein besserer Informationsfluss stattfindet.

Herr Karschti zweifelt erneut die Transparenz des Verfahrens an und fordert in diesem Zusammenhang die Offenlegung einzelner Kostenpositionen. Darüber hinaus fordert er die Öffentlichkeit des Hauskatasters.

Frau Laß bedankt sich bei Herrn Rosche für dessen Ausführungen und erklärt, dass die zu fällenden Bäume für die dortigen Anwohner/innen einen sehr hohen ideellen Wert haben.

Herr Kompa bittet um Berichterstattung in der 35. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen am 22.01.2014.

3. Entscheidungen

3.1. Erstellung eines Parkpflegewerkes für den Königshütter Park und den Berliner Park
Vorlage: B/15/3144-01

Eingangs erläutert Frau Beigeordnete Lauxen, den Gedanken der Parkstadt Oberhausen. Vor diesem Gedanken wurden in Oberhausen 9 Parks durch das Architekturbüro Schwarz untersucht.

Anschließend erläutern Herr Schwarz und Herr Kretek vom vorgenannten Architekturbüro anhand einer Powerpoint Präsentation - wird im Internet der Niederschrift beigefügt - die Ziele und Veränderungsprozesse im Königshütter Park und im Berliner Park. Angedacht ist eine offene Gestaltung und eine optische Verbindung zwischen beiden Parks, um auch eine Minimierung des Aufenthalts von Randgruppen zu erzielen.
Nachfragen von Herrn Lenz zu der beabsichtigten Aufstellung von Seniorenbewegungsgeräten, werden dahingehend beantwortet, dass die Parks mehr „Familiencharakter“ erhalten sollen. Die Folgekosten bei bereits aufgestellten Geräten in anderen Parks, sind mehr als gering.

Herr Karschti bemängelt auch hier eine zu geringe Bürgerbeteiligung und fragt nach, ob von den aufgestellten Geräten keine Gefahren ausgehen.
Herr Kretek erklärt dass bei der Planung bzgl. des möglichen Gefahrenpotentials, sehr sorgfältig darauf geachtet wurde, dass keine Gefahren von den Geräten ausgehen.

Frau Beigeordnete Lauxen sichert einen nochmaligen Bürger/innenkontakt zu.

Abschließend erklärt Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel, dass dem zu Folge einer Beschlussfassung in der 36. Sitzung am 19.02.2014 nicht im Wege stehen sollte.

Die Bezirksvertretung stimmt der Umsetzung der Parkpflegewerke für den Königshütter Park und den Berliner Park, in der 34. Sitzung, **nich**t zu.

3.2. Fällung städtischer Bäume
Vorlage: B/15/3150-01

Herr Karschti hätte gerne Protokolle der Bereisungen durch die Baumkommission und bittet darüber nach zu denken, ob eine andere Vorgehensweise bei Baumaßnahmen, bei denen Bäume zu fällen sind, möglich ist.

Die Bezirksvertretung stimmt den Fällungen, entsprechend der Begründungen in der Vorlage, zu.

4. Anhörung (A) / Vorberatung (V) / Kenntnisnahme (K)

4.1. Haushaltssanierungsplan 2014 ff.
Vorlage: B/15/3043-01

Herr Karschti wünscht sich für verschiedene Projekte eine höhere Beteiligung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen.

Danach nimmt die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen die Vorlage zur Kenntnis

4.2. 7. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 13.12.2004
Vorlage: B/15/3077-01

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen vollzieht die Anhörung ohne Wortmeldung.

4.3. Erlass einer Veränderungssperre für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. 691 - Mülheimer Straße / Goethestraße -
(Veränderungssperre Nr. 143)
Vorlage: B/15/3099-01

Verständnisfragen zum Plangebiet von Herrn Karschti werden von Herrn Terhart beantwortet.

4.4. Bebauungsplan Nr. 703 -Helmholtzstraße / Goebenstraße-
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: B/15/3125-01

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen vollzieht die Anhörung ohne Wortmeldung.

4.5. Bebauungsplan Nr. 563 A - Knappenstraße / Mellinghofer Straße -
Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung (3. Offenlage)
Vorlage: B/15/3127-01

Nachfragen von Herrn Karschti zum Denkmalschutz und zu Bergschäden beantwortet Herr Terhart.

Danach vollzieht die Bezirksvertretung die Anhörung.

5. Berichte

5.1. Vollzug der Baumschutzsatzung im privaten Bereich für das Jahr 2012
Vorlage: M/15/3126-01

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen nimmt die Vorlage ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

6. Anträge

6.1. Schulwegsicherheit im Kreuzungsbereich Flockenfeld/Breitenbruch/Lickenberg Vorlage: A/15/3148-01

Frau Laß erläutert kurz den Antrag und weist auf das Gefahrenpotential gerade im Schulbereich hin.

Frau Janclas erklärt, dass für die Einrichtung von Fußgängerüberwegen eine Reihe von Richtlinien der Straßenverkehrsordnung (StVO)zu beachten sind.

Frau Laß bittet in diesem Zusammenhang entsprechende Alternativen zu eruieren. Herr Runkler bittet um zügige Bearbeitung, da der Antrag bereits 14 Tage alt ist.

Frau Janclas sichert zu, die Angelegenheit schnellstmöglich im Arbeitskreis Verkehrssicherheit zu diskutieren und auch das Thema „Fußgängerüberweg“ ausgiebig zu erörtern.
Bezirksbürgermeister Dirk Vöpel erklärt, dass dieser Problembereich seit langer Zeit bekannt ist und bittet um einen entsprechenden Bericht mit Umsetzungsmöglichkeiten für die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen. Innerhalb seines Resümees wird durch die Elternschaft der Ruhrschule, eine Unterschriftenliste übergeben. Diese Liste wir der Sitzungsakte hinzugefügt.

Anschließend fasst die Bezirksvertretung einstimmig folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beauftragt die Verwaltung, auf der Straße Flockenfeld zur Minimierung der Gefahren für Schulkinder einen Fußgängerüberweg zu errichten oder andere analoge Maßnahmen zur Verkehrssicherung zu entwickeln.

Ende des “Öffentlichen Teils“ der Sitzung: 19.05 Uhr

D i r k V ö p e l
Bezirksbürgermeister
Oberhausen, 09.01.2014

N o r b e r t D o s t a t n i
Schriftführer
Oberhausen, 09.01.2014